

Salzweg

Baudenkmäler

- E-2-75-146-1** **Ensemble Ortskern Straßkirchen.** Das Ensemble umfaßt den Ortskern des Pfarrdorfes an der alten Fernstraße von Passau in den Bayerischen Wald. Es erhält durch einen großen ehem. fürstbischöflichen Gutshof eine besondere Bedeutung. Die zum Ensemble gehörigen Gebäude ordnen sich einer sehr kurzen, von der Fernstraße (der heutigen Bundesstraße 12) im rechten Winkel abzweigenden Gasse zu. An ihrem Ende wird sie durch den Kirchhof abgeriegelt, darüberhinaus schließt der Scheitel des spätgotischen Chors der Pfarrkirche St. Ägidius den Platzraum an dieser Stelle optisch ab. An der Südseite der Gasse befinden sich die für ein Pfarrdorf charakteristischen Bauten - ein Schulhaus des späten 19. Jh. und das Krameranwesen, ein altes Flachsatteldachhaus. Die Nordseite wird vom Wohntrakt des ehem. Gutshofes bestimmt, der im 19. Jh. zum Brauereigasthof ausgebaut worden war und schloßhaftes Gepräge besitzt. Ein kleiner zum Gutshof gehöriger Park im englischen Stil liegt jenseits der Bundesstraße, ist aber - besonders durch seinen Eingang - genau auf die Gasse bezogen.
- D-2-75-146-2** **Atzmannsdorf 2.** Bildstock, Säule mit Schaftring und Tabernakelaufsatz mit Satteldach, Granit, bez. 1770.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-10** **Ebenäcker 2.** Bildstock, Granitsäule mit vierseitigem Aufsatz, bez. 1681.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-3** **Franklbachstraße 19.** Ehem. Wirtshaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit kleinen Fenstern und rückwärtiger Ecklaube, bez. 1835.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-5** **Gstöttmühle 2.** Feldkapelle, Zeltdachbau mit offenem Gehäuse, 1. Drittel 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-6** **Hütten 1.** Kruzifixus, Dreinageltypus in annähernder Lebensgröße, Ende 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-17** **Ilz; Unterfeld bei Stuhlberg.** Bestandteile der Ilz-Triftanlagen, Reste der Triftsperre mit Steg, 1. Hälfte 19. Jh.; Triftkanal durch den Reschensteiner Berg, Tunnel mit Schleuse, 1827-1831.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-7** **In Kiesling.** Zugehöriger freistehender Traidkasten, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach und Giebelschrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-146-14** **In Straßkirchen.** Kleiner eingefriedeter Park, Bepflanzung im englischen Stil, Umfangung teilweise mit Bruchsteinsockel, Pfosten und eisernem Parktor, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-1** **Passauer Straße 21 a.** Ortskapelle, jetzt Lourdeskapelle, giebelständiger Satteldachbau mit eingezogener, halbrunder Apsis und Giebeldachreiter, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-12** **Scheibe 1.** Ehem. fürstbischöflicher Gutshof und Brauerei, stattliche Anlage um Innenhof; zweigeschossiges Wohn- und Gasthaus, langgestreckter und gegliederter Flügel mit Sattel- und Schopfwalmdach, westlichem Querflügel mit Halbwalm (ehem. Stall), bez. 1720 (Wappenstein), Umbau und Neugestaltung der Fassade mit reich geschmücktem Kranzgesims, wohl 1833 (bez. in der Durchfahrt); ehem. Pferdestall, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Traufschrot, Ende 19. Jh., Südwand mit Teilen der ehem. Friedhofsmauer, wohl noch mittelalterlich; Stadel, stattlicher Westflügel mit stichbogigen Durchfahrtsöffnungen und Walmdach, 2. Viertel 19. Jh.; ehem. Stall, langgestreckter zweigeschossiger Nordflügel mit Walmdach und Werksteinöffnungen, bez. 1833; Bierlagerkeller, weit verzweigte Anlage, teilweise zweigeschossig, darauf Kellerhaus, eingeschossiger und traufständiger Frackdachbau aus Großquadermauerwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-13** **Scheibe 2.** Wohnhaus und ehem. Kramerei, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Bändergliederung, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-11** **Scheibe 17.** Kath. Pfarrkirche St. Ägidius, Saalkirche mit eingezogener Polygonalapsis, Chorflankenturm, Vorzeichen, westlichem Vorbau und Schopfwalmdach, Chor und Turmunterbau 15. Jh., Langhaus 1711 von Jakob Pawanger ausgebaut, verlängert 1905-06 von Johann Baptist Schott, Turmoberbau und Einwölbung 1894; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-8** **Schlott 23.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Traufschrot und Tormauer, bez. 1846.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-9** **Von der B 12 nach Atzmannsdorf.** Wegkapelle, giebelständiger Holzbau mit Satteldach, gestiftet 1760, erneuert 1945; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-146-15** **Willhartsberg 6.** Waldlerhaus, eingeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Kniestock und Giebelschrot, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., übrige Teile 1823 massiv erneuert (bez.).
nachqualifiziert

D-2-75-146-16 **Wurmeck 5.** Nebenhaus im Waldlerhaustypus, eingeschossiger und traufständiger Flachsatteldach, Blockbauoberteil und Schrot, 2. Hälfte 18. Jh., 1888 massiv erneuert.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 17

Salzweg

Bodendenkmäler

- D-2-7346-0015** Rechteckige Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7346-0017** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7346-0018** Siedlung der frühen bis mittleren Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7346-0053** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ägidius von Straßkirchen und ihrer Vorgängerbauten mit aufgelassenem historischen Ortsfriedhof.
nachqualifiziert
- D-2-7346-0175** Teilabschnitte der vereinigten Bergreichensteiner, Winterberger und Prachatitzer Zweige des mittelalterlich-frühneuzeitlichen Altweges "Goldener Steig".
nachqualifiziert
- D-2-7346-0176** Teilabschnitt der vereinigten Bergreichensteiner, Winterberger und Prachatitzer Zweige des mittelalterlich-frühneuzeitlichen Altweges "Goldener Steig".
nachqualifiziert
- D-2-7346-0177** Teilabschnitt der vereinigten Bergreichensteiner, Winterberger und Prachatitzer Zweige des mittelalterlich-frühneuzeitlichen Altweges "Goldener Steig".
nachqualifiziert
- D-2-7346-0178** Teilabschnitt der vereinigten Bergreichensteiner, Winterberger und Prachatitzer Zweige des mittelalterlich-frühneuzeitlichen Altweges "Goldener Steig".
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 8